

**KV Nordrhein**

# KV-Chef Muschallik im Wahlkampfmodus

Am 29. November 1968 fand die Wahl zur Vertreterversammlung (VV) der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Nordrhein statt. Sechs Tage zuvor trafen sich die Delegierten der VV zu ihrer letzten Sitzung der auslaufenden Wahlperiode. Der KV-Vorsitzende hieß vor 50 Jahren Dr. Hans Wolf Muschallik. Seine Rede vor der VV, die das *Rheinische Ärzteblatt* in seiner Ausgabe am 8. Dezember 1968 in voller Länge abdruckte, zeugte davon, dass Muschallik im Wahlkampfmodus war. Er rechnete mit dem Verhalten der Krankenkassen ab, die sich in seinen Augen legitimen Honorarsteigerungsforderungen der Kassenärzte oftmals verweigerten. Mit Blick auf die Pläne der Bundespolitik sagte Muschallik: „Ich glaube, daß gewisse parlamentarische

## RA VOR 50 JAHREN

und außerparlamentarische Gruppen alles versuchen werden, um die angeblich so starke Machtstellung des Arztes in diesem unseren Krankenversicherungssystem zu brechen, um die Vertragsfreiheit entscheidend einzuengen und das Gleichgewicht zwischen Ärzten und Krankenkassen zu-

gunsten der Krankenkassen zu verschieben.“ Er mahnte zu Aufmerksamkeit gegenüber der Politik sowie zu Geschlossenheit der Kassenärzteschaft. Muschallik machte den Delegierten Mut: „Bange machen gilt nicht! – ist eine erfolgreiche Leitlinie unserer bisherigen Politik gewesen, und ihr möchte ich treu bleiben“. Auch fand er am Ende versöhnliche Worte: „Vergessen wir Auseinandersetzungen, die in der Vergangenheit stattgefunden haben, vergessen wir Ärger im eigenen Hause, tun wir unsere Arbeit so aufopferungsvoll und so qualifiziert wie bisher, dann werden wir, unterstützt von unseren zufriedenen Patienten, gemeinsam Entwicklungen abwehren, die Patient wie Arzt um Jahrzehnte zurückwerfen könnten.“ *bre*

**TK-Studie**

# Lange Arbeitswege zerrn vielen an den Nerven

Pendler, die bei der Techniker Krankenkasse (TK) versichert sind, sind insgesamt zwar weniger krankgeschrieben als Beschäftigte mit kurzem Arbeitsweg, dafür sind sie aber mehr von psychischen Erkrankungen betroffen. Das geht aus dem TK-Report „Mobilität in der Arbeitswelt“ hervor. Danach waren TK-Berufspendler 2017 statistisch gesehen mit 13,7 Fehltagen insgesamt einen halben Tag weniger krankgeschrieben als Berufstätige mit kurzem Arbeitsweg (14,2). Von den Beschäftigten, die wohnortnah arbeiten, waren 52,3 Prozent mindestens einmal krankgeschrieben, bei den Pendlern fiel mit 49,4 Prozent nur knapp die Hälfte zumindest einmal aus.

Laut der TK-Studie entfielen 2017 auf 100 Pendler 242 Fehltag aufgrund psychischer Erkrankungen. Bei den Beschäftigten mit kurzer Anreise waren es nur 219 Tage. Die psychisch bedingten Fehltag liegen damit bei Pendlern fast elf Prozent höher als bei den Beschäftigten im Nah-Berufsverkehr. Bei den Frauen liegt die Differenz sogar bei rund 15 Prozent. „Weil die Berufe, die überdurchschnittlich mit Pendeln verbunden sind, sonst eher durch geringere psychische Belastungen gekennzeichnet sind, gehen wir davon aus, dass die höheren psychisch bedingten Fehlzeiten durch das Pendeln selbst entstehen“, so TK-Experte Albrecht Wehner. Fast die Hälfte der Beschäftigten in Deutschland (45 Prozent) sind laut TK Berufspendler, das heißt, ihr Arbeitsplatz liegt in einem anderen Kreis als ihr Zuhause. *www.tk.de* *ble*

Kasalla		Bernd Stelter
Blau-Gold		Dä Nubbel
Bläck Fööss		Kammerkätzchen
Martin Schoppes		Querbeat
Guido Cantz		Prinzen-Garde Köln

**Medizinersitzung 2019**

**in der Flora Köln**

**Am Botanischen Garten 1a, 50735 Köln**

**am Mittwoch, dem 20. Februar 2019**  
**Beginn: 19.11 Uhr    Karten: € 40,-**

Kartenbestellung beim Festausschuss Medizinerball e.V.

Frau Leowald, Telefon 0170 / 8 16 66 25  
 oder E-Mail: [sitzung@festausschuss-medizinerball.de](mailto:sitzung@festausschuss-medizinerball.de)  
 Bestellformular auf: [www.festausschuss-medizinerball.de](http://www.festausschuss-medizinerball.de)

Der Medizinerball 2019 findet am Karnevalsfreitag, 01.03.2019, im Kölner Gürzenich statt.

Veranstalter: Festausschuss Medizinerball e.V. • Änderungen vorbehalten